September 2014

IT-Sicherheit; auch eine finanzwirtschaftliche Fragestellung?

Die globale Vernetzung schreitet unaufhörlich voran. Dies führt zu vielfältigen Vorteilen in der täglichen Arbeit. Prozesse, die früher noch manuell erfolgten, werden immer öfter digital unterstützt oder sogar gleich ins Netz verlagert. Auch Telefonverbindungen werden immer öfter über das Internet geführt (VoIP).

Allerdings nehmen die Bedrohungen und Risiken für Privatpersonen und Unternehmen auch in diesem Bereich immer weiter zu. Das Bundesministerium des Inneren hat deshalb am 19.08. einen Entwurf für ein IT-Sicherheitsgesetz als Teil der Digitalen Agenda der Großen Koalition vorgelegt. Dabei geht es vor allem um den Schutz der IT-Infrastruktur im öffentlichen Bereich, bei Unternehmen und Bürgern.

Die Zahlen bezüglich aktueller Cyber-Angriffe sind gewaltig. So wurde Anfang August bekannt, dass wahrscheinlich russische Hacker bis zu 1,2 Milliarden (!) digitale Identitäten geklaut haben sollen.[1] Schon ein halbes Jahr zuvor gab es entsprechende Meldungen über 16 Millionen Diebstähle im deutschsprachigen Raum verbunden mit der Empfehlung, regelmäßig Passwörter zu verändern.[2] Die Telekom verzeichnet 800.000 Cyberangriffe pro Tag. Aktuelle Bedrohungen kann man unter www.sicherheitstacho.eu einsehen.

Für Unternehmen ergeben sich aufgrund der immer weiter steigenden Notwendigkeit, auf vielen Arbeitsplätzen mit dem Internet verbunden zu sein vielfältige neue Risiken. Beispielsweise:

- Verlust oder Aufdeckung von Daten
- Spionage von Fachwissen und Daten
- Zusammenbruch der Telekommunikation
- Störung der Betriebsabläufe

Zur Abwehr solcher Cyber-Gefahren sollte vorrangig in eine gute IT-Infrastruktur mit klaren Regeln für alle Nutzer im Unternehmen investiert werden. Allerdings setzt dies stetige Weiterentwicklung der Hard- und Software sowie ein entsprechendes Sicherheitsdenken bei allen Mitarbeitern voraus.

Da es einen vollständigen Schutz auch in diesem Bereich nicht geben kann, stellt sich die Frage, welche finanziellen Auswirkungen die genannten Risiken für ein betroffenes Unternehmen bedeuten könnten. Was kostet es, wenn zwei Tage die Telefonanlage nicht mehr funktioniert und Kunden und Lieferanten keinen Kontakt mehr herstellen können? Was kostet es, wenn alle Kundendaten gelöscht werden? Welche Kosten entstehen, wenn der zentrale Hauptserver eines Unternehmens mit 20 Mitarbeitern eine Woche nicht verfügbar ist? Da es hier um teilweise hochkomplexe Fragestellungen geht, sollten diese Gefahren durch eine optimierte Versicherung abgesichert werden, ähnlich wie andere relevante Unternehmensrisiken durch eine Betriebshaftpflichtversicherung oder Betriebsunterbrechungsversicherung versichert sind. Untersuchungen der Wirtschaftsberatung PriceWaterhouseCoopers aus diesem Jahr zeigen, dass bereits jetzt jeder fünfte Mittelständler Opfer eines Cyberangriffs geworden ist, aber meist nicht offen

[1] Vgl. u.a. https://www.bsi.bund.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Presse2014/Milliardenfacher_Datendiebstahl_06082014.html
[2] Vgl. u.a. https://www.bsi.bund.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Presse2014/Mailtest_21012014.html

Anschrift
Dr. König und Kollegen GmbH
Eisenbahnstrasse 27
52459 Inden

Telefon
02465 - 304 825
Fax
02465 - 300 997

Email
info@koenig-kanzlei.de
Internet
www.koenig-kanzlei.de

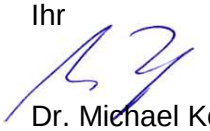
Bankverbindung
Deutsche Bank Düren
BIC/SWIFT: DEUTDEDB395
IBAN: DE82395700240809595200

USt-IdNr.
DE815387385

darüber spricht.[3] In der Kriminalitätsstatistik sind für 2013 bereits 64.400 bekannte Cyber-Angriffe auf Firmen vermerkt.

Fazit:
Gegen Cyberrisiken hilft vor allem Sensibilität im täglichen Umgang mit Daten und eine gute IT-Infrastruktur. Trotzdem lassen sich Risiken niemals ausschließen. Wer sich als Unternehmen gegen die finanziellen Folgen dieses auch in Zukunft wachsenden Risikos absichern will, sollte Kontakt zu dem Makler seines Vertrauens aufnehmen. Am sinnvollsten ist, wenn dieser Makler – so wie wir - mit einem IT-Fachmann kooperiert, um beide Seiten der IT-Sicherheit aus einer Hand zu gewährleisten. Die Technische und die Finanzielle.
Kommen Sie einfach auf uns zu.

Ihr



Dr. Michael König

[3] Vgl. http://www.pwc.de/de/pressemitteilungen/2014/mittelstand-unterschaetzt-cyber-risiken.jhtml

Anschrift
Dr. König und Kollegen GmbH
Eisenbahnstrasse 27
52459 Inden

Telefon
02465 - 304 825
Fax
02465 - 300 997

Email
info@koenig-kanzlei.de
Internet
www.koenig-kanzlei.de

Bankverbindung
Deutsche Bank Düren
BIC/SWIFT: DEUTDEDB395
IBAN: DE82395700240809595200

USt-IdNr.
DE815387385